

bunden wird/ in das Werck setzen sollen SELHAMER Tuba Rustica II,129.

SCHMELLER I,249.– WBÖ III,182; Schwäb.Wb. II,591f., VI,1805; Schw.Id. IV,1349–1351; Suddt.Wb. III,565.– ²DWB VII,525f.; LEXER HWb. III,Nachtr. 256; Ahd.Wb. I,1070.– BRAUN Gr.Wb. 13.– S-28A22^c, 108/492, W-26/52.

[**einhin**]b. **1** wie →[ein]b.2: *Gotts Leib is eini' bundn* [ins Brot] DINGLER bair.Herz 149.– **2** wie →b.11: *ösch Schnärtzdaöhöl an Gnobf änöbintn* „um sich einer Sache zu erinnern“ Zandt KÖZ.

WBÖ III,184.

[**ent**]b. **1** †übertr. wie →[ab]b.1a: *dy künigin, dy euch von grosser schwär wol mag entpinnden* FÜETREY Poytislier 98,317.– **2** bei der Geburt.– **2a** gebären, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *'s dritte Mäi entbintn* Mittich GRI; *Owa man kann doch ned schloffä, wenns Wei entbind!* LAUERER Wos gibt's Neis? 55.– **2b** als Passiv, Geburtshilfe erhalten: *indeme gedachte Lorin glücklich entbunden worden* Gnadenblum 113.

WBÖ III,182; Schwäb.Wb. II,724; Schw.Id. IV,1351.– ²DWB VIII,1349–1351; LEXER HWb. I,545; Ahd.Wb. I,1070–1072.– S-67B5.

[**ver**]b. **1** wie →[ein]b.4, OB, °NB mehrf., Restgeb. vereinz.: *d'Aung fabintn bam Schualfabeka* „Schuhverstecken, Kinderspiel“ Höhenstadt PA; *ma koa 'n Leitn 's Mal niat vabind'n* Wdsassen TIR; *So solstu ime das aug vermachē vnd verbinden* Roßarzney (DEINHARDT) 28; *die kniepüg mit einen ledernen säckhl verbündten* BIHLER tierärztliche Rezepte Straubing 24f.– Auch †: *„weil sie in der vasnacht verpunden (= verlarft) gangen (sind)“* 1504 Chron.Kiefersfdn 549.– **2** einen Verband anlegen, etwas mit einem Verband versehen.– **2a** einen Verband anlegen: *Er muaß mi' no' hie und da verbind'n* MEIER Werke I,338; *Job ... an händt, und füßen verbunden sizet ganz ellendig auf dem Mist hauffen* ROSNER Passionssp. 143.– **2b** wie →b.4, OB, NB mehrf., Restgeb. vereinz.: *da Bada mäu t Schrama fobindn äwa* [oder] *fobicka* Zandt KÖZ; *a Frau schneidt se, kriagt an Finga vabund'n* Altb.Heimatp. 58 (2006) Nr.20,29; *ein eiserne schin, die mus ... yber den bruchschaden geschlagen ... und alzeit yber den andern dag also verbunden werden* HÖFLER Sindelsdf.Hausmittelb. 83f.; *Sant pel./sante zinen pruder pau/ len daz er arome adren/ ferbunte* Rgbg 11.Jh. SKD 380,14–16 (Gegen Fallsucht); *reib gebrendten spangrun darein unnd verbinnds drey tag* Roßarzney (BRUNNBAUER)

107.– **3** (zu einem Ganzen) zusammenfügen, OB, NB vereinz.: *verbindn* „zwei Teile mittels eines Bindemittels“ Passau.– Auch † zu einer Gemeinschaft zusammenfügen: *In denen und andern Scharwerchen allen, sollen die von Habertshouen und Dornaw mit denen von Niderhouen ... anzelligen* [auszuführen] *verbunden sein* 1455 LORI Lechrain 166.– **4** (Entferntes) zusammenbringen: *°s Rottala Bockal* [kleine Lokomotive] *vabindt Pfaakircha mid Passa Pfarckehn.*– **5** eine Telefonverbindung herstellen, OB, NB vereinz.: *foisch vabundn* Staudach (Achtental) TS.– **6** wie →b.7, ä.Rechtsspr.: *So verbint ich mich ... bi minen triwen allez daz ze laisten* 1316 Rgbg.Urbk. I,179; *Welche mit Rossen Scharwerchen/ die sein zu der Handscharwerch nit verbunden* Landr.1616 305.– Part.Prät., zu Dank verpflichtet: *Wür seind dir alle höchst verbunden* ROSNER Passionssp. 209.– **7** †wie →b.9, nur übertr.: *So wär er auch khainem Herrn mit leibaigenschaftt verpunden* 1597 Stadtarch. Rosenhm Abt. B/C Nr.139, 56.

WBÖ III,182f.; Schwäb.Wb. II,1076; Schw.Id. IV,1352f.; Suddt.Wb. IV,119.– DWB XII,1,115–121; LEXER HWb. III,75f., Nachtr. 390; WMU 2033–2035.– BRAUN Gr.Wb. 738.– S-13C21, 23H3, 105D80.

[**nach**]b. **1** wie →[ab]b.1ba: *°noubindn* Kälber aufstellen, großziehen O'wildenau NEW.– **2** wie →[ab]b.4a, °NB, °OP vereinz.: *°oobindn, noubindn* „Garben binden“ Kchndemenrth NEW. Schwäb.Wb. IV,1876.– DWB VII,31.– S-66C25.

[**nachhin**]b. **1** wie →[ab]b.4a: *°nachibindn* Eitting MAL.– **2** wie →[ab]b.6: *nachöbindn* „Strohband mit dem Knebel zusammendrehen und die Enden verknoten“ Walkertshfn MAI.

[**nieder**]b. nach unten hin festmachen, °OB, °NB vereinz.: *°an Wiesbam niedabindn* Münsing WOR.

WBÖ III,184.– DWB VII,749.

[**zu-sammen**]b. **1** wie →b.1a.– **1a** in eig. Bed., °OB, NB, OF, °MF vereinz.: *Strouband zan Treudzambbindn* [Getreide-] Wölsau WUN; *Da Wiesbam is da Stüh ... gwen, da Hackstock da Drischl ... und mid an Heisoar* [Heuseil] *hodas zambundn* Linden SOB BÖCK Sagen Neuburg-Schrobenhsn 111; *so haizze ich danne die snitær daz unchraut ze sammeln pinten* O'altaiher Pred. 46,12f.– **1b** übertr.– **1ba** zu einer Ehe zusammenbringen.– **1bai** die Heirat vermitteln: *oana, oane, dös' z'amabind* Mühlfd.– **1baii** die Trauung vornehmen: *zambindn* Mittich